

Infotainment: 07242/56375 www.waschaecht.at office@waschaecht.at

W8
waschaecht.at

März 2015

So 1. März, 20.00

KLAMPFANSAGE #1

Fred Frith Trio

VVK €16 öticket, strassmair, neugebauer, hermanns

Sa 7. März, 20.00

KLAMPFANSAGE #2

Nels Cline Singers

VVK €16 öticket, strassmair, neugebauer, hermanns

Sa 14. März, 20.00

KLAMPFANSAGE #3

Plymouth

VVK €16 öticket, strassmair, neugebauer, hermanns

Fr 20. März, 20.00

5/8erl in Ehr'n

VVK €18 öticket, strassmair, neugebauer, hermanns

Mo 30. März, 20.00

GIS Orchestra

Freiwillige GIS Gebühr

Trost & Rat 1

Euer Lieblingskulturverein würde euch gerne öfter in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre treffen - zum Essen, Musik hören und einfach nur plaudern. Deshalb findet ab 25.2., 19 Uhr immer am letzten Mittwoch des Monats die "Kochwäsche" (Arbeitstitel) statt, wo wir uns genau diesen kulinarischen, akustischen und sozialen Freuden hingeben. Beim ersten Mal kochen Peli und Greti Risotto und Kuchen, zu hören gibts Gitarrenmusik als Vorschau auf die Klampfansage. Also: Henry, kau!

Trost & Rat 2

Super im Frühjahr ist auch: Wanda & Fijuka (3.4.), Gebrüder Moped "Tellerrandtango" (10.4.), Attwenger (17.4.), Mike Watt and the Minutemen & Uz jsme doma (27.5.), Rad & Roll 10 (13.6.). Watch out for Vorverkauf!

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land OÖ & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7

druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 193.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.

Wir machen uns einen Lenz!
KarenzKochKolumne "nose to tail eating #2"
Klampfansage! Frith | Cline | Plymouth
5/8erl in Ehr'n
GIS Orchestra



5/8erl in Ehr'n

Wir machen uns einen Lenz!

Jetzt liegt also auch die Ski-WM endlich hinter uns und alle freuen sich, immerhin haben „wir“ brave neun Medaillen gemacht, davon fünf Goldene. Auch der Schl8hofball 2015 ist Geschichte, er „war einball“ quasi, und wir erinnern uns (verschwommen) an die klassischen Dunkelbunt und die wilde Party im Zwergenland. Die Semesterferien sind ebenfalls vorbei, die SchülerInnen haben die Snowboards eingemottet und gehen in die zweite „Hoibzeit“. Und auch der Fasching ist perdu, was uns immerhin für ein Jahr dieses „narrisch guate“ TV-Programm erspart. Helau, alaaf, leilei.

Nun, ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber ich hab trotz des milden Winters schon wieder genug vom Gatsch im Schuhprofil; von der Krustennase ob der Heizungsluft; vom den ganzen Tag das Licht brennen lassen, weil man sonst nix sieht; und vom energieverzehrenden Jacke-an-Jacke-aus beim Rauchen gehen. Und deshalb freu ich mich auf den Frühling vulgo Lenz (eh keine Erwähnung von Veronika, keine Angst), der umso näher scheint, wenn man sich ein bisschen in das kommende Veranstal-



Impressum:
Redaktion und Inhalt: Markus Linsmaier, Florian Walter, Wolfgang Wasserbauer;
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: Wikipedia (Lenz), Klaus Pichler (5/8erl), Peter Gannushkin (GIS),

tungsprogramm des Kulturvereins eures Vertrauens reintigert. Da ist zum einen die Gitarrenreihe namens „Klampfansage“ (nein, das ist kein Druckfehler, sondern ein Wortwitz, haha!). Diese umfasst fünf Abende, an denen insgesamt acht der bedeutendsten zeitgenössischen GitarristInnen mitsamt ihren unterschiedlichen „gitarristischen“ Zugängen, Spielweisen und Sounds in den Vordergrund gestellt werden - Details gibt es in diesem und dem kommenden druckaecht und natürlich auf unserer Homepage. Wer übrigens alle Konzerte der Klampfansage besuchen und dabei Bares sparen will, investiert in einen Generalpass um sagenhafte 59 Euro für die ganze Reihe. Dann ist ein Besuch quasi gratis und man muss nicht immer ans Karten kaufen denken. Leiwaund, oder?

Aber nicht nur Fans gepflegter Jazzgitarren kommen in naher Zukunft zum Zug: Die wunderbaren 5/8erl in Ehr'n lieben sowieso alle, die sich auskennen, diese Superformation wird uns den Lenz genau rechtzeitig zum 20. eröffnen. Ebenfalls weiter geht es natürlich auch mit unseren Schienen, und während das Experiment Literatur im März noch pausiert um Anfang April den zweiten Welser Stadtschreiber Stefan Petermann zu präsentieren, zeigt sich das GIS Orchestra Ende März in alter Frische erstmals im Jahr 2015. Es geht also dahin als wie und der Frühling kann kommen. Und wenn dann die Temperaturen auch noch ein bisschen anziehen und sich die Rs aus den Monatsnamen verziehen, dann wirds so richtig klass. Versprochen.

Fr 20.03. 20.00 5/8ERL IN EHR'N

How do you do? YES WE DOES. Wenn Sie das nicht verstehen, hören Sie das aktuell vierte Album der Band, die zur Instanz geworden ist. 5/8erl in Ehr'n erschaffen eine wunderschön-verstörende Spiegelung von sich selbst, der Welt und dem Land, in dem sie zu Hause sind, Österreich. Was einem schwer zu denken geben kann, schmiegt sich handzahn und beglückend an die Ohren. Viele werden enthusiastisch durchs Wohnzimmer springen, während von Homophobie, Verstrahlung, Lipizzanern und plakativer Prominenz die Rede ist. 5/8erl in Ehr'n haben schon längst Ihr eigenes Genre kreiert.

YES WE DOES vereint Wiener Soul, schweren Rocksteady, melancholische Walzer, Sex, Groove und nackte Hypnose. Ein sanftes Lied, ein furioser Ritt, dann sitzen Sie am Meer und das Licht flackert an der Oberfläche. In einer geschmierten Scheinwelt

Mo 30.03. 20.30 GIS ORCHESTRA

Nach einer kurzen Pause meldet sich das GIS Orchestra unter der Leitung von Gigi Gratt zurück in den Schl8hof. Dabei bleibt es beim bewährten Konzept, MusikerInnen aus den Großräumen Linz und Wels zum gemeinsamen Musizieren zusammenzubringen. Dirigieren wird bei diesem ersten GIS-Termin des Jahres Orchesterleiter Gigi Gratt, eventuell auch noch ein/e Gastdirigent/in. Vorfreuen dürfen wir uns außerdem auf den 9. Mai, da findet nämlich der „Zweite Welser Tag der Kultur“ statt und das ist natürlich sowas von ein Aufgelegter für das beste Improorchester der Welt.

meldet sich der Sommerhit selbst zu Wort. Lassen Sie sich einlullen von ihm und gefinkelt verführen: Die Band meint es ehrlich und, wenn die Lügengebäude spielerisch zusammenbrechen, fängt sie Sie auf, versprochen. Live by the sun, love by the moon. 5/8erl in Ehr'n klingen - wie zu erwarten - himmelschreiend gut. Die Band weiss, wie man große Freude und große Fragezeichen hinterlässt.



Fleischbezugsquellen zurück kommen und an dieser Stelle einfach einmal meine eigenen anführen: Ziegen(kitze) werden von Frühjahr bis Spätherbst vom "Schwiegevater" als Hobby in der Grünau gehalten und im Anschluss geschlachtet, Schafe (höchstens einjährige Lämmer) vom Onkel auch in der schneefreien Jahreszeit als Rasenmäher in Pettenbach eingesetzt, Rind und Kalb vom Fleischermeister meines Vertrauens am Welscher Wochenmarkt, ebenso wie Huhn. Außerdem neuerdings auch Wild (Reh) als natürliches Bioprodukt direkt vom befreundeten Jäger! Schweinefleisch (auch vom Wochenmarkt) gibts eher selten als richtiges, rohes Fleischstück im Kühlschrank, dafür aber um so mehr in Form von Wurstwaren, Speck, Roh- oder Kochschinken!

Kaninchen gibts heuer wahrscheinlich wieder aus der Eigenmast im Garten, gut gefüttert von Frühjahr bis Herbst. Das hat vor zwei Jahren auch schon

ganz gut geklappt und eine Pasta mit Kaninchenragout ist einfach unwiderstehlich!

Um all diese schönen Fleischteile auch sachgerecht zu verarbeiten bedarf es noch des richtigen Werkzeugs: zuallererst ist da das Ausbeinmesser, ein höllenscharfes Teil mit flexibler Klinge. Dann natürlich noch scharfe Fleisch- und Kochmesser (ich liebe mein japanisches Messerset) und dazu ein Schleifstein. Am Ende der Messerreihe muß noch der Fleischwolf stehen, mit dessen Hilfe man alles selbst faszieren kann und womit man einen enormen Qualitätsvorsprung und eine üppigere Sortenvielfalt gegenüber fertig gekauftem Faschierten genießt. Der nächste Schritt wäre der Start in die Wurstproduktion!

So, jetzt aber genug übers Fleisch gesulzt, demnächst gehts dann zur Abwechslung ans junge Gemüse.

Es grüßt der "Butcher".



So 01.03. 20.00 KLAMPFANSAGE #1: FRED FRITH TRIO

Es ist nun schon einige Zeit her, seit Fred Frith in unserer Gegend zu sehen gewesen ist. Das ist wohl der Tatsache geschuldet, dass er nach wie vor seinen Lehrstuhl in Kalifornien innehat und als Lehrer dort unentbehrlich zu sein scheint, was wiederum leicht nachvollziehbar ist. Zuletzt präsentierte Fred Frith mit Cosa Brava eine working-band, die mit einigen Superlativen überhäuft wurde. Umso mehr freuen wir uns, jetzt das neue Fred Frith Trio präsentieren zu können, das neben dem Meister mit Jason Hoopes und Jordan Glenn besetzt ist, also mit zwei jungen Musikern, die hier in der typischen Frith'schen Art und Weise vorgestellt werden.



Hier ist der also wieder: Der Improvisator, Komponist, Multi-Instrumentalist, bekennende Underdog, Mitbegründer der legendären Artrock-Band Henry Cow, musikalischer Partner von John Zorn, Bill Laswell, Brian Eno, Carla Kihlstedt, Sonny Sharrock oder Peter Brötzmann. Legendär auch nach wie vor der erfolgreiche Film „Step Across the Border“ von Nicolas Humbert und Werner Penzel, für manche noch immer einer der besten Musikfilme, die jemals gemacht wurden. Später folgte die preisgekrönte Doku „Touch the Sound“ von Thomas Riedelsheimer.

Mit seinem neuen Trio kehrt Fred Frith also zur „klassischen“ Gitarre – Bass – Schlagzeug-Besetzung zurück. Intim, spielerisch und zusammenschweiß: Die Band führt uns vor Augen (und Ohren), was Spielfreude und hörbare Kommunikation bedeuten. Und Schelm Fred Frith ist begeistert ob der Fähigkeiten seiner jungen Compadres, die ihn herausfordern und auch ihm noch neue Geschichten erzählen wollen.

Sa 07.03. 20.00 KLAMPFANSAGE #2: NELS CLINE SINGERS

Nels Cline ist mit Sicherheit einer der interessantesten Gitarristen der zeitgenössischen Musikszene zwischen Jazz und Rock. Manche bezeichnen ihn gar als „gefährlichsten Gitarristen der Welt“ (JazzTimes). Cline, in den 80ern erstmals in Europa als Mitglied der Band des Saxofonisten Julius Hemphill, ist immer ein Grenzgänger geblieben. Er spielte

und tourte mit Thurston Moore, Carla Bozulich und Mike Watt genauso, wie mit Charlie Haden, Anthony Braxton, Leo Smith und Tim Berne. Vor nicht allzulanger Zeit trat er in New York als Gastgitarrist des verbliebenen, legendären Trios von Les Paul in Erscheinung. Seit 2004 spielt Nels Cline bei den erfolgreichen Alternative-Country-Rockern Wilco (im-

merhin eine Band, die den Grammy gewonnen hat), mit denen er weltweit Tourneen absolviert. Aktuell betreibt Cline, der selbst vom Magazin Rolling Stone in die Liste der 100 wichtigsten Gitarristen gereiht wurde, auch ein Duo mit dem begnadeten Gitarristen Julian Lage.

Zusammen mit dem Schlagzeuger Scott Amendola (Jenny Scheinman, Jeff Parker, Larry Ochs, Mike Pattons Mondo Cane), dem Percussionisten Cyro Baptista (er ist zum Beispiel Mitglied in John Zorns phantastischer Band Electric Masada und leitet sein eigenes Ensemble Beat the Donkey) und dem äußerst vielfältigen Trevor Dunn (eh schon wissen: Mike Patton, Mr. Bungle, Melvins, Fantomas) am Bass werden die Singers eine groovende und stets abenteuerliche musikalische Einheit, die das p.t. Publikum sicherlich verzaubern kann.

Hören Sie sich das an, es werden Ihnen die Ohren flattern! Achja, und um keine falschen Erwartungen zu wecken, weiß Wikipedia bescheid: "Despite the name, there are no singers in the group." ;-)



Sa 14.03. 20.00 KLAMPFANSAGE #3: PLYMOUTH

„Plymouth wurde eigens gegründet, um die beiden exzellenten Gitarristen Joe Morris und Mary Halvorson mit einer Rhythmusgruppe zusammenzubringen“, erklärt Jamie Saft, der den ersten Tonträger der Band mit Morris co-produziert hat. Saft selbst konzentriert sich bei Plymouth eher auf das Klavier mit Echoplex. Morris und Halvorson interagieren intuitiv auf der Gitarre, wechselnd zwischen klaren Tönen und Verzerrung.

Chris Lightcap, der fast ausschliesslich den akustischen Bass spielt, greift hier zu einem elektrischen mit Fuzz Pedal. Er ist die in unseren Breiten eher noch unbekannte Größe des Projekts, obwohl er bereits mit MusikerInnen wie Regina Carter, Anthony Braxton, Craig Taborn und Christ Potter gearbeitet hat.

Und Gerald Cleaver, ein unglaublich flexibler Schlagzeuger, hält hier alles zusammen. „Ich liebe es mit Gerald zu spielen,“ sagt Saft. „Er vereint viele Talente: Kraftvolles Spiel, Tiefe und komplette Freiheit. Gerald rahmt all die Verrücktheiten mit einem gehaltvollen Sound, der die elektrisierende Energie perfekt ergänzt.“



nose to tail eating #2

Fleisch ist mein Gemüse *by linsi*

Die Philosophie des in der letzten KKK erwähnten nose to tail eatings ist genau genommen ja ein echter retro Trend, da es vor der landwirtschaftlichen Industrialisierung ganz natürlich war, wenn schon einmal ein Tier geschlachtet wurde, möglichst alles davon zu verwerten und zwar nicht nur kulinarisch sondern auch für sonstige Zwecke! Da wenige Tiere geschlachtet wurden und Fleisch selten und kostbar war, konnte man eigentlich nix wegschmeißen. Erst schön langsam ab den 50ern und 60ern mit der Industrialisierung der europäischen Landwirtschaft (in den USA passierte dieser Vorgang schon früher) und der immer einfacheren und billigeren Verfügbarkeit von Fleisch entwickelte sich unsere Kultur der Edelteilbevorzugung und Gerichte mit allerlei Innereien oder krassen Körperteilen verschwanden von den allgegenwärtigen Speisekarten zu Hause oder im Gasthaus.

Jetzt werden aber diese oft exotisch anmutenden Gerichte und Ausgangsmaterialien kontinuierlich wiederentdeckt und als Spezialitäten geschätzt. Backerl, Schmalz, Beuscherl, Herz und Nieren, Schwanzherl, Zungen oder Nasen, Füße und Haut, Hirn, Darm, Blut und vieles mehr sind wieder in aller Munde und in meiner Küche zu finden.

Mir gefällt dieser Ansatz ausgezeichnet und schon vor dem Erhalt besagten Kochbuchs hab ich versucht, so oft wie möglich Tiere als Gesamtes zu erwerben und zu verarbeiten. Bei kleinen Tieren wie Hühnern oder Fischen fällt das natürlich leichter als bei Rindern und Schweinen (hier bräuchte man dann schon enorme Kapazitäten im Tiefkühlbereich), außerdem funktioniert auch leichter, wenn man Fleisch & Co. direkt vom Produzenten bezieht,

was ja bekanntlich noch weitere Vorteile wie Herkunftssicherheit, persönliche Qualitätskontrolle und kurze Transportwege mit sich bringt.

Also einen ganzen Karpfen filetieren lassen, Filets fürs

Lieblingsrezept verwenden, Kopf und Karkasse zu einer schmackhaften Fischsuppe verkochen. Hühner großzügig entbeinen und ebenfalls aus den Resten eine tolle Hühnersuppe kochen. Aus Knochen und schwierig zu verarbeitenden Fleischresten mache ich grundsätzlich immer gerne eine Suppe: Ziegensuppe, Wildsuppe, Rindsuppe, und so weiter. So eine Suppe eignet sich in Folge auch sehr gut als Basis für anderweitige Gerichte wie die Veredelung als Einmachsuppe, Aufgussmaterial für Risotto oder diverse Eintöpfe.

Ich will aber noch einmal auf die Wichtigkeit der

